



Müller Champagne

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.— | Mk. 9.20
" Halbjahr . . . 5.— | 5.60
" Vierteljahr . . . 3.— | 3.30
" einen Monat . . . 1.50 | 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtangelegenheiten)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. 1. bis
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, 4 mal gesp.
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 63.

Mittwoch, 4. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Dienstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmor,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Le roi
l'a dit“ L. Delibes
2. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 A. Dvorak
3. Fantasie aus „Ein Sommer-
nachtstraum“ F. Mendelssohn
4. Aquarellen, Walzer Jos. Strauss
5. Andante cantabile P. Tschaikowsky
6. Spinnerlied und Ballade
aus der Oper „Der fliegende
Holländer“ R. Wagner
7. II. norwegische Rhapsodie Joh. Svendsen

Unterhaltungen im Kurhaus.

Vortrags-Abend.

Ein hochinteressanter Vortrag steht für morgen
Donnerstag im Kurhause bevor. Der preussische
Oberleutnant und türkische Hauptmann Walter Krey
wird seine Erlebnisse im Balkankriege, den er als Flieger-
offizier auf Seiten der Türken mitgemacht hat, schildern.
Der Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder illustriert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

„Alpha“ Wiesbaden.

Der Arbeitsausschuss der Allgemeinen Photo-
graphischen Ausstellung hat in seiner dritten
Sitzung, die Montag im Hotel „Prinz Nikolaus“ ab-
gehalten wurde, festgesetzt, dass die Alpha vom
6. September bis zum 4. Oktober im Paulinen-
schlösschen stattfinden werde. Die endgültigen Be-
stimmungen wurden angenommen und als Termine für
die Meldungen zur Beteiligung der 30. Juni, für die
Einsendung der Ausstellungsobjekte der 15. August
bestimmt.

— Eine Frühlingswanderung des Rhein- und Taunus-
Klubs Wiesbaden. Am Sonntag führt der Rhein- und
Taunus-Klub seine dritte Hauptwanderung aus, die bei
dem zurzeit herrschenden prächtigen Wetter eine
hübsche Frühlingswanderung zu werden verspricht.
Die Wanderung selbst wird wie folgt ausgeführt: Ab-
fahrt von Wiesbaden Hauptbahnhof 7.03 Uhr vorm., an
Hahn 7.53 Uhr. Hier Beginn der Wanderung. Durch
die stillen Ortsstrassen auf die Eisenstrasse, einsame
Hochstrasse, die stundenlang kein Ort berührt, dafür
aber durch hübsche Waldpartien führt, mit prächtigen
Ausblicken in die Täler rechts und links. Zum Diehl-
berg (429 m) ansteigend, hübsche Aussicht, links das Kotze-
bachtal, rechts das Wingsbachtal, und bei den „Hohen
Hölzern“ (463 m) den Pfahlgraben kreuzend zum Wald-
rand des Hölzberges (369 m). Herrliche Aussicht:
rechts das Aubachtal (Scheidertal) mit Strinz Margarethä,

links das Breithardter Tal und die Dörfer Steckenroth,
Breithardt und Holzhausen. Als bald wird die Eisen-
strasse verlassen, um der Fahrstrasse nach Michelbach
zu folgen. Nach etwa 3 stündiger Wanderung wird
kurz nach 11 Uhr die erste Rast in den Wirtschaften
„Zum Deutschen Haus“ und „Zum Aartal“ gehalten.
Abmarsch 12.30 Uhr auf schönem Waldweg zur Michel-
bacher Hütte. Der Scheidertalstrasse folgend wird
durch das enge wildromantische Tal des Aubaches
gewandert. Prächtig zieht sich die Talstrasse zwischen
hohen felsigen Berghängen mit malerischen Seiten-
schluchten hin. Gegen 2 Uhr wird Hennetal passiert,
um 2.45 Uhr ist Strinz Margarethä erreicht. Rast bei
Hertling „Zur Pfalz“. Abmarsch 3.45 Uhr der Scheider-
talstrasse weiterfolgend über den Georgentaler Hof zur
„Gottschedhöhe“. Gegen 5 Uhr wird Wingsbach
passiert, die Wanderer gelangen gegen 6 Uhr am Aus-
gangspunkt Hahn wieder an. Gelegenheit zur Rückfahrt
7.09 Uhr oder 8.58 Uhr. Marschzeit 6 1/2 Stunden.
Wir können diese herrliche Frühlingswanderfahrt, die
auf aussichtsreichen Hochstrassen, auf prächtigen Höhen
und durch wildromantische Täler in unserem östlichen
Taunusgebirge führt, allen Freunden der Natur und des
schönen Wandersports nur empfehlen. Gäste sind bei
allen Wanderungen des Klubs willkommen, nur belieben
sich dieselben gleich bei Beginn der Wanderung den
Führern vorzustellen.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Helms“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

vt. Die Mutter der Herzogin von Vizeu, Mrs. James
Henry Smith, ist mit dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer
„Cecilie“ von Neu York kommend im „Hotel Rose“ zu
längerem Kuraufenthalt eingetroffen. Bekanntlich ge-
braucht das Herzogspaar hier schon seit mehreren
Wochen die Kur.

— Hohe Gäste. Ihre Durchlauchten Prinz und
Prinzessin Karl zu Bentheim-Tecklenburg, Schloss
Hohenlimburg, Englischer Hof. Gräfin von Hagen,
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Agnes Sorma im Residenz-Theater.

Erster Abend: „Marys grosses Herz“, Lustspiel von
Korff Holm.

Frau Mary ist ein Racker, ein weiblicher Schwere-
nöt, der allen Männern gefährlich wird — obschon der
Storch sie boshafterweise gerade mitten im schönsten
allerneuesten Flirt zur Grossmutter macht! Frau
Mary aber ist jung, will jung sein und hat Energie in
diesem Kampf mit den Jahren. Sie schaut nicht in den
Spiegel, dafür aber in die leuchtenden blitzenden Augen
der Männer, der jungen besonders, und liest darin, dass
sie noch ach so begehrenswert und anbetungswürdig ist.
Man steigt nicht gern von solcher Höhe herab, um im Tal
des Lebens unter Hunderten und Tausenden unbeachtet
zu verschwinden, man verheiratet nicht gern eine Tochter,
um, noch ohne Runzeln und Falten, dann zu den
Schwiegermüttern gezählt und ad acta gelegt zu werden.
Und wenn man so oberflächlich veranlagt ist, wie diese
Frau Mary, wenn man nur in der Koketterie und in
Liebesgeschichten den Inhalt des Lebens sieht, dann
opponiert man erst recht gern und nachdrücklich den
Heiratswünschen der Kinder. Ob's mütterlich ist, bleibt
egal, das „grosse Herz“ steckt ja auch nicht voll Edel-
mut und Liebe, das will ja nur in lachendem Liebes-
rausch über die Männer, über sie und zugleich über
den einen nach dem anderen in rascher aber sicherer
Folge regieren. Erst als die neueste Liebschaft, ein blut-
junger Husarenoffizier, mit — ihrer jüngeren
Nebenbuhlerin in flagranti ertappt wird, da nimmt Frau
Mary Abschied vom ewigen Liebeslenz und geht ohne

die ruhigen Sommertage gleich in den weiblichen Herbst
hinein, d. h. sie kehrt in ihre Familie zurück zu ihrem
Mann und lässt die Tochter heiraten.

Es ist ja bedauerlich, dass Frau Sorma sich ein so
wenig inhaltvolles Stück, das nur ein paar wirklich nette
Szenen enthält, ausgewählt hat, aber wiederum ist es
begreiflich, dass es sie reizte, diese Frau im „gefährlichen
Alter“ darzustellen, die alle Eigenschaften besitzt, die
Frau Sormas Kunst brillant und vorbildlich zu zeigen
weiss: so das ewig herzlich perlende Lachen, den ganzen
Charme eines sündig-süssen Weibes, eine sonnige, wenn
auch oberflächliche Lebensauffassung, das immer be-
glückende Leuchten und Sprechen der Augen, den sieg-
haften Ton in leichtem Geplauder, die Grazie im Flirt
und jenen einschmeichelnden Reiz, dass schon ihre blosse
Gegenwart wohlthuend ist.

Gegen die Rolle der Frau Mary sind die anderen
lediglich Nebenrollen, sie wurden natürlich durchweg
gut gespielt von den Damen Schenck, Böhm,
Erler und den Herren Nesselträger, Commer,
Hager, Bartak, Beug, Miltner-Schönauf
und Schröder. M.W.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Für das IX. Konzert im Verein der Künstler und
Kunstfreunde am Montag waren als Ausführende Fräul.
Hertha Dehmow (Gesang) und Fräulein Elisabeth

Bokemeyer (Klavier), beide aus Berlin, gewonnen
worden. Fräulein Bokemeyer erfreut sich in der Musik-
welt bereits eines guten Rufes und erwies sich auch hier
als durchaus gediegene Pianistin von ernst strebender
Natur. Die Technik ist bis zu einem hohen Grade ver-
vollkommen. Meisterlich beherrscht sie die Abarten des
Anschlags in allen Abstufungen des Klangs. In
schnellen Fiorituren nimmt ihr Spiel durch Eleganz und
Sauberkeit gefangen. Sehr vorsichtig und verständig
wurde auch das Pedal behandelt. Alle ihre Vorträge
zeichneten sich durch wohltemperierte Wärme der
Empfindung und farbreiche Vortragsweise aus. Zuerst
spielte Fräulein Bokemeyer die C-dur-Fantasie op. 15
von Schubert, die sogenannte Wanderer-Fantasie, mit
viel Verve und Schwung. In diesem Stück tritt bei aller
wildgenialen, jugendlich ungestümen Erregung, der be-
wusste Drang nach äusserer Wirkung zutage, scheint
für grosses Orchester gedacht zu sein und verlangt
daher von dem Ausführenden ungewöhnliche Kraft-
entfaltung. Und gerade in diesem Punkte reichte wohl
nicht immer die physische Kraft der Pianistin aus, um
die Tonmassen in ihrer ganzen Wucht wirken zu lassen.
Auf Schubert folgte dann Chopin, der im Gegensatz zu
ersterem die virtuose Klavierpassage wieder zu Ehren
bringt, und dessen Bolero — uns schon etwas veraltet
erscheinend — und Nocturno durch besondere Grazie
und Sauberkeit in der Ausführung erfreuten. Als weitere
Klaviersolis verzeichnete das Programm: „Liebestraum“
von Liszt, „Jagdetude“ nach Paganini, „Nachtfalter-
Caprice“ nach Strauss, beide in der Bearbeitung von
Liszt, die der Pianistin reichlich Gelegenheit gaben, ihr

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Prinz Admira!, Marsch Unrath
2. Vorspiel zum III. Akt „Kunihild“ Kistler
3. Walzer aus der Operette „Polenblut“ Nedbal
4. Rosenlieder Ph. zu Eulenburg
5. Valse Brune
6. Fantasie aus der Oper „Bajazzo“ Leoncavallo

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn (Hohenwald 1 Stunde
Aufenthalt)—Hof Sommerberg—Frauenstein—Dotzheim—
Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: **2,50 Mk.**

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Bierstadt—Igstadt—Eppstein—Königstein—Feldberg (1½
Stunde Aufenthalt)—Schlossborn—Ehlhalten—Oberjosbach—
Niedernhausen—Naurod—Wiesbaden (Feldbergausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.

Fahrpreis: **3 Mk.** für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des
Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Nachmittags-Konzert.

104. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
2. Chor der Friedensboten aus der
Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Aus der Kinderzeit, Suite M. Donisch
a) Der Spielmann,
b) Wiegenliedchen,
c) Am Herdfeuer.
4. Edelweiss vom Semering, Fantasie
für Trompete Th. Hoch
Herr Ed. Dietzel.
5. Thüringische Fest-Ouverture E. Lassen
6. Träumerei R. Schumann
7. VI. ungarische Rhapsodie F. Liszt

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 15011

Abend-Konzert.

105. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
2. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 Joh. Brahms
3. Finale aus der Oper „Zampa“ F. Herold
4. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Der Wild-
schütz“ A. Lortzing
6. Loin du bal, Intermezzo E. Gillet
7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ G. Verdi
8. Heil Europa, Marsch F. v. Blon

Salus-Institut o. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaf-
losigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.**
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam
empfohlen. — Das Institut ist Werktags von 9 Uhr vor-
mittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. 15105 Goldene Medaille.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und **Kleiderstoffe**
Langgasse 1/3 :: Telefon 6365.

Berlin, Fürstenhof. Exzellenz Generalleutnant v. Hutier,
Berlin, Vier Jahreszeiten. Mitglied des Kaiserl. Rats
Exzellenz de Markowitsch, Petersburg, Bellevue. Ex-
zellenz Gräfin Szécheny, Ungarn, Fürstenhof. Graf und
Gräfin Wertherbott, Ariendorf b. Hünigsen (Mecklbg.),
Rose. Kurdirektor v. Zitzewitz, Ostseebad Swinemünde,
Kaiserbad.

— **Symphonie-Konzerte im Hoftheater.** Bei den
Programmen der nächsten Symphonie-Konzerte am 9.
und 22. März muss insofern eine Änderung eintreten,
als das „Requiem“ von Verdi, das für den 9. März vor-
gesehen war, auf den 22. März verlegt werden muss,
da wegen der Vorbereitungen zur „Parsifal“-Aufführung
die zum „Requiem“ nötigen Chorproben nicht stattfinden
konnten. Dafür wird am 9. März das Programm des
22. März gegeben werden. Der Wechsel der Programme

erforderte auch einen Wechsel der Solisten, weil Frau
Steffi Jung-Geyer (Violine), deren Mitwirkung ursprüng-
lich für den 22. März vorgesehen war, am 9. März leider
nicht abkommen kann. Sie wird dafür im ersten Konzert
der nächsten Spielzeit auftreten. Als Ersatz für Frau
Jung-Geyer ist nun für den 9. März der erste Konzert-
meister des Gewandhaus-Orchesters in Leipzig, Herr
Edgard Wollgandt, ein geborener Wiesbadener, und als
weitere Solistin Frau Andrejewa von Sklonowsky von der
Kgl. Oper in Berlin verpflichtet worden. Das Konzert
am 9. März findet bei gewöhnlichen Eintrittspreisen
statt.

— **Orgelkonzert in der Marktkirche.** Die Mittwochs-
Konzerte in der Marktkirche werden vom 25. März ab
wieder allwöchentlich bei freiem Eintritt stattfinden. Auf

das Programm des ersten Konzertes wird in der nächsten
Zeit hingewiesen werden.

Hof und Gesellschaft.

Der Fürst von Albanien ist von Petersburg
in Berlin eingetroffen.

Die Fürstin Herbert von Bismarck wird
Ende März zu längerem Aufenthalt in Schönhausen ein-
treffen und das dortige alte Stammschloss der Bismarcks
bewohnen.

Luftschiffahrt.

— **Todessturz.** Der argentinische Flieger Newbery,
der bereits mehrere Rekordflüge ausgeführt hat, ist in
Fortsetzung auf der 5. Seite.

technisches Brillantfeuerwerk erstrahlen zu lassen. Gut
abschattigt wurde auch „Marche grotesque“ von
Sinding gespielt, der durch Originalität in harmonischer
Beziehung und durch gut gesteuerten Aufbau sich als
sehr wirksam erwies.

Vorzügliches wusste auch die mitwirkende Sängerin
Fräulein Dehmlo zu bieten. Ihre reizvolle Stimme,
der allerdings nach der Tiefe noch mehr Fülle und
Rundung zu gönnen wäre, ist vorzüglich geschult. Wie
vornehm weiss die Sängerin den Ton zu bilden! Muster-
gültig ist auch die Aussprache und die Behandlung des
Atems. Und was die Hauptsache: Fräulein Dehmlo
weiss mit grosser musikalischer Gestaltungskraft und
tiefer Innerlichkeit die Hörer zu packen. Prachtvoll ab-
getönt wurde „Der Tod und das Mädchen“ gesungen,
sehr stimmungsvoll die „Frühlingsnacht“ von Schu-
mann; eine treffliche Interpretin war Fräulein Dehmlo
auch den drei Liedern von Hugo Wolf („Der Genesene
an die Hoffnung“, „Begegnung“ und „Liebesglück“).
Mit hochdramatischem Schwung erklang das „Ich liebe
dich“ von R. Strauss.

Vortrefflich wie immer begleitete Herr Professor
Mannstaedt, mit aller Schmiegsamkeit hier stützend
und illustrierend, dort die Stimmung hebend oder ver-
tiefend. Die Zuhörer spendeten beiden Solistinnen leb-
haftesten Beifall. N.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. **Preisaufrage des Verbandes für internationale
Verständigung.** Der Verband für internationale Ver-
ständigung hat jetzt folgende Preisaufrage ausge-
schrieben: Der Einfluss des modernen Verkehrs, be-
sonders der Postverbindungen und des Welthandels, auf

die politischen Beziehungen der Nationen. Der erste
Preis beträgt 1500 M. Weitere Preise 500 und 200 M.
Bewerbungsschriften können bis zum 1. Januar 1915
von Studierenden und Hörern aller deutschen Hoch-
schulen eingereicht werden. Auskunft erteilt Professor
Dr. R. Piloly in Würzburg.

— **Eine Anfrage im Reichstag über das Salvarsan.**
Die vier dem Reichstag angehörenden Ärzte, Dr. Becker
(Hessen), Dr. Gerlach, Dr. Schatz und Dr. Struve, haben
eine Anfrage eingebracht: „Durch die politische Tages-
und die medizinische Fachpresse geht die Nachricht,
dass durch die Behandlung Syphilitischer mit Salvarsan
(Ehrlich-Hata 606) bereits mehrere hundert Todesfälle
vorgekommen seien, und dass diese Behandlung teils
dauernde, teils vorübergehende Gesundheits-Schädi-
gungen im Gefolge gehabt habe. Ist der Herr Reichs-
kanzler in der Lage und bereit, darüber Auskunft zu
geben, 1. ob diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen,
2. ob das Salvarsan sich im freien Verkehr befindet,
3. ob die im Salvarsan enthaltene Arsenmenge das Mehr-
fache der Maximaldosis für Arsen, wie sie in der Pharma-
kopoe festgelegt ist, übersteigt, 4. ob die Todesfälle oder
Gesundheitsschädigungen auf das im Salvarsan ent-
haltene Arsen zurückzuführen sind? Die Anfrage hat,
wie der Unterzeichner Dr. Struve mitteilt, den aus-
gesprochenen Zweck, dem Reichsgesundheitsamt und
dem Reichstage Gelegenheit zu geben, den Beunruhig-
ungen, die durch die Angriffe des Polizeirates Dr. Dreuw
in der weiteren Öffentlichkeit entstanden sind, durch
authentische Mitteilungen und Feststellungen entgegen-
zutreten.“

ar. **Ein neuer Leibl.** Ein bisher unbekanntes be-
deutendes Werk Leibls ist jetzt im Berliner Kunsthandel
aufgetaucht. Es ist ein Bildnis und zwar das des Malers
Louis Eysen, eines Landschafters, der auch als Figuren-

maler sich hervortat. Leibl ist mit Louis Eysen schon
vor seiner Pariser Reise bekannt geworden, in dem Kreis,
der sich in München um Victor Müller sammelte, dem
neben Eysen auch Thomas, Scholderer, Sattler, Haider
u. a. angehörte und zu dem gewöhnlich auch Leibl trat.
In Paris 1869—70 sind sich die beiden Künstler wieder
begegnet, aber nicht dort und damals entstand das Bild,
sondern wie G. I. Wolf in der „Kunst für Alle“ berichtet,
erst im Winter 1871 nach Leibls Rückkehr nach München,
wohin sich auch Eysen wieder gewandt hatte. Es war
das die Zeit, wo Leibl in hartem Kampf mit dem Leben
stand und Porträts von besser situierten Kollegen so-
zusagen um ein Trinkgeld malte; von Eysen erhielt er
einige von dessen Bildern in Tausch. Damals — in der
für Leibls Entwicklung bedeutungsvollen Zeit des
zweiten Münchener Aufenthaltes 1870—73 vor der Ober-
siedlung auf das Land — malte Leibl u. a. Trübner,
Schuch und viele andere. Das Eysen-Porträt ist ein
Brustbild, und die kompositionelle Anordnung ist äh-
nlich getroffen wie bei dem Trübner-Porträt: Dreiviertel-
Profil nach links. Pikant klingt in dem feinen farbigen
Akkord des Bildes, der bestimmt ist durch das tief-
schwarze Haar des Porträtierten, durch die blasser Farbe
des Gesichtes, durch das Graugelb des Rockes und das
Braungrau des Hintergrundes, der die weichen Konturen
gleichsam verschluckt, der weisse Streifen des Hemd-
kragens herein: es ist ein Stück jener unübertrefflichen
Weissmalerei, in der keiner der Mitstreibenden Leibl je
erreichte.

— **Kleine Nachrichten.** Generalmusikdirektor Prof. Dr.
v. Schillings hat mit Rücksicht auf die neuerdings gegen
ihn gerichteten Angriffe um seine Entlassung aus dem Ver-
bände des Königlichen Hoftheaters Stuttgarts gebeten. Diese
ist abgelehnt worden.

Die juristische Fakultät der Kaiser Wilhelm-Universität
Strassburg hat dem Statthalter Grafen v. Wedel den Doktor-
titel der Rechte und der Staatswissenschaften verliehen.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Donnerstag, den 5. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder - Vortrag

des preussischen Oberleutnants und türkischen Hauptmanns
Walter Krey,

veranstaltet vom Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema:

Der Türkisch-Bulgarische Krieg und die Erfolge
Deutscher Flieger. Meine Gesamteindrücke über die
Türkei.

Vortragsfolge: 1. Teil. 1. Flieger und Flugleistungen
im ersten Teile des Krieges. 2. Flieger und Flugleistungen
im zweiten Teile des Krieges. II. Teil. Die Mobilmachung
in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung des Flug-
wesens und der in Bulgarien ausgeführten Flüge.

1.—8. Reihe: Mk. 3.—, 9.—14. Reihe: Mk. 2.—, Galerie:
Mk. 1.—. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden
gebeten, ohne Hute erscheinen zu wollen.

Freitag, den 6. März.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurkarten.

7½ Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solisten:
Frau Eva Plaszke von der Osten, Kammersängerin,
Dresden (Sopran).

Herr Professor Karl Straube, Leipzig (Orgel).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittel-
galerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk.,
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie
2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur
in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten,
auf den Parkettplätzen ohne Hute erscheinen zu wollen.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

von 4. bis 6. März.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Kur-Theater.
Mittwoch 4. März.	Bei aufgeh. Ab. Volkspreise. Hänsel und Gretel.	2. (letztes) Gastspiel Agnes Sorma. Eva.	Der Millionen- Rekrut.
Donnerstag 5. März.	Bei aufgeh. Ab. Polenblut.	Die spanische Fliege.	Der Millionen- Rekrut.
Freitag 6. März.	Ab. A. 1. Benefiz pro 1914. Der verwandelte Komödiant. Hierauf: Der Diener zwei Herren.	Mantragola.	Der Millionen- Rekrut.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. März 1914.

Adler, Hr. Kfm., Berlin
Ambronn, Hr., Frankfurt
Aubin, Hr. Fabr. m. Fam., Reichenberg
Avelis, Hr., Freiburg i. B.
van Baar van Slangeburgk, Hr. m. Fr., Haag
Bach, Hr. Kfm., Neustadt
Bär, Hr. Kfm., Strassburg
Bam, Hr. Kfm., Frankfurt
Banch jr., Hr., Bremen
Bauer, Hr. Kommerzienrat m. Begl., Stuttgart
Bauer, Hr., Buenos-Aires
Bay, Hr., Christiania
Becker, Hr., Amsbach
Beisiegel, Hr. Fabr., Berlin
Darchl, Prinz u. Prinzessin Karl zu Bentheim-Tecklenburg,
Schloss Hohenlimburg
Berg, Hr. Kfm., Elberfeld
Bergfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Altena i. W.
Bergk, Hr., Rheydt
Bernhardt, Hr. m. Fr., Berlin
Bertram, Hr., Duisburg
Beyer, Hr., Berlin
Beyer, Hr. Kfm., Honnef (Rh.)
Beyerle, Fr., Ulm
Blasius, Hr. Kfm. m. Fam., Görlitz
Bingel, Hr. Kfm., Limburg
Bischof, Fr., Werdohl
Bischof, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Haldern
Blois-Turner, Fr., Kent
Blumensatt, Hr., Erbach
v. Blumenthal, Hr.
v. Blumenthal, Fr.
Blume, Hr. Ratsaktuar m. Fr., Leipzig
Bohlmann, Hr. Kfm., Berlin
Braun, Hr., Mehlen
Brecke, Hr. Dr., Überreke
Baron u. Baronin Brüggen, Kurland
Brenig, Hr., Düren
Büchel, Hr. Ing. m. Fr., Koblenz
Bunz, Hr., Sandgate
Burek, Hr., Mannheim
Burwinkel, Hr. Dr. med., Nauheim
Carstensen, Hr. Architekt m. Fr., Hannover
van Caulaex, Fr., Brüssel
Cielinski, Hr. Kfm., Braunschweig
Gonschinski, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Oliver, Hr. Hauptm. m. Fr., Hameh
Cohnheim, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Cziesles, Hr. Kfm. m. Fr., Petersburg
Daniel, Hr., Dierdorf
Deen, Hr. m. Fam. u. Bed., Haag
Dehmlow, Fr., Konzertsängerin, Berlin
Demmer, Hr. Verwalt.-Dirigent a. D., Berlin
Dierre, Hr. Kfm., Berlin
Dampfer, Hr. Kfm., Weinheim
Dix, Hr. Oberstabsveterinär, Altona
Dobner, Hr. Kfm., Berlin
Fhr. v. Doernberg, Hr. Kgl. Kammerherr m. Freifrau, Kassel
Dombo, Hr. m. Fr., Mülheim
Dreising, Hr., Braunschweig
Duff, Hr. m. Fam., Leipzig
Dunklenberg, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Elberfeld
Ebner, Fr. m. Tochter, Marienberg
Edwards, Fr., England
Eichler, Fr., Essen
Egelmann, Hr. Brandmeister, Schaala-Rudolstadt
Egels, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Eisinger, Hr., Brüssel
Eichner, Hr. Kfm., Stuttgart
Eck, Hr. San.-Rat Dr. med. m. Fr., Bremen
Feh, Hr. Dr. med., Strassburg
Feger, Fr., Westenburg
Fiedler, Hr. Pfarrer, Wittenberge
Fischer, Hr. Justizrat Dr. m. Fr., Charlottenburg, Engl. Hof
Fischer, Hr. Rittmeister u. Rittergutsbes., Lindenhof
(Kr. Thorn)
Fleiss, Hr. Gutsbes. m. Fr., Scheleeken (Ostpr.)
Führ, Hr. Brennereibes., Trier
Feyer, Fr.
Franke, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Berlin, Zum neuen Adler
Fried, Hr. Kfm., Berlin
Füllner, Hr. Fabrikbes., Halle
Fuske, Hr. Fabr. m. Fr., Hagen
Gardiner, Hr., San Francisco
Gebhard, Hr. Dr. m. Fr., Langensee
Gell, Hr., Göttingen
Gell, Hr. Bürgermeister, Bechtheim
Gerke, Hr., Delmenhorst
Geyer, Hr. Kfm., Berlin
Gibbert, Hr. K. K. Konsul, Oporto
de Gismondi, Fr., Buenos-Aires
Gleiss, Hr. Zahnarzt m. Fr., Wien
Gohy, Hr. Kfm., Verviers

Hotel Viktoria
Prinz Nikolaus
Hotel Viktoria
Hotel Nizza
Pension Am Paulinenschloßchen
Taunus-Hotel
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Continental
Rose
Nassauer Hof
Englischer Hof
Prinz Nikolaus
Englischer Hof
Hotel Krug
Silvana
Europäischer Hof
Villa Hilma
Wiesbadener Hof
Sanatorium Lindenhof
Hotel Krug
Wiesbadener Hof
Goldenes Kreuz
Union
Weisse Lilien
Metropole u. Monopol
Christl. Hospiz I
Hospiz z. hl. Geist
Villa Frank
Villa Frank
Weisse Lilien
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Kaiserhof
Hotel Viktoria
Sanatorium Lindenhof
Hotel Central
Nassauer Hof
Reichspost
Nonnenhof
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Goldenes Kreuz
Hotel Krug
Rose
Nassauer Hof
Schmargendorf
Mühlgasse 15 II
Hotel Central
Grüner Wald
Luisenstrasse 49
Hotel Vogel
Hans Oranienburg
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Saalgasse 8 I
Rose
Zur neuen Post
Villa Frank
Reichspost
Neugasse 6
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Hotel Krug
Hotel Nizza
Pension Erika
Hospiz z. hl. Geist
Barmh. Brüder
Engl. Hof
Lindenhof
Schwarzer Bock
Pension Prinzessin Louise
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Metropole u. Monopol
Zum neuen Adler
Astoria-Hotel
Hohenzollern
Königlicher Hof
Continental
Hotel Weiss
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof
Bellevue
Hansa-Hotel

Staubfrei. Wiesbaden. Pension Am Kurpark. In ruhiger, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. Königlichen Theaters. — Moderner Komfort. Neu eingerichtet. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.

Einküchenhaus „Haus Dambachtal“ neuzeitlichste Familienpension am Platz. mit allem Komfort bei mäss. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen und Einzelz. Beheizte freie Kurlage, Nähe Zentrum und Wald. Dambachtal 23 u. Neuberg 4. Telefon 341, behagt. Winteraufenthalt. Langj. Mieter. 15092

Krafts Kur-Milch. 15210 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt: Kinder- und Karmilch, roh und sterilisiert, Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung). • • • Yoghurt. • • • Sahne. • • • Telefon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107. Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Hôtel Pension Riviera Bierstadterstrasse 7. Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift Zentralheizung. Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison Preismässigung. 15173

• Neu eröffnet • Weinsalon Friedrichshof. Weine nur erster Firmen. 15190 Prima Küche. Erstklassiges Künstlerkonzert. Friedrichstrasse 43 I. — Zentrum der Stadt

Juwelen Gold u. Silberwaren. Heimerdinger. Hofjuwelier. Wilhelmstr. 38. S. Maj. u. Kaisers u. Königs. Telefon N° 45.

„Villa Violetta“ Pension Seibel. Teleph. 6640 : Gartenstr. 5. m. allem Komfort. 15223. Berlitz School of Languages. Luisenstrasse 7. Englisch, Französisch, Italienisch. 15001. Deutsch für Ausländer.

Löhmann, Hr. Nürnberg
Leifmann, Fr. Köln
Leithold, Fr. Koburg
Leonhardt, Hr. Kfm., Düsseldorf
Lesser, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Charlottenburg
Lettermann, Hr. Kfm., Neuhütte
Leuchner, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach
Levi, Hr. Kfm., Stuttgart
Liebrich, Hr. Kfm., Neustadt
Lion, Hr. Kfm., Köln
Lippshard, Hr., Kassel
Lohse, Hr. Kgl. Kom.-Rat, Berlin
Layken, Fr. u. Fr., Boppard
Malz, Hr. m. Fr., Hannover
v. Mandelsloh, Hr. Major, Dresden
Margulies, Hr. Rent., Wien
Mark, Hr. General m. Fam.,
de Markowitsch, Exzell., Hr., Mitgl. d. Kais. Rats, Petersburg

Martin, Hr., Merfeld
Martin, Hr. Ing. m. Fr., Mülheim (Rh.)
Martin, Hr., Antwerpen
Mayer, Gebr., Kfzte., Hildesheim
van Meer, Hr., Laiskorb
Mendel, Hr. Kfm., Danzig
Meyer, Hr. Kfm., Berlin
Meyer, Hr. Kfm. m. Fam., Buenos-Aires
Meyer, Hr. Kfm., Bremen
Michalowitz, Hr. Kfm., Berlin
Minster, Hr., Heidelberg
Mittag, Fr. Landger.-Präs., Frankfurt
Müller, Hr. Amtsg.-Rat m. Fr., Prüm
Müller, Hr. Fabr., Bremen
Müller, Hr. stud. med., Freiburg
Müller, Fr., Mannheim
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Münzshemer, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Nagel, Hr. Kfm., Magdeburg
Neuhaus, Hr., Frankfurt
Neumann, Hr., Berlin
Ney, Fr. m. Tochter, Saarbrücken
Ney jr., Hr., Saarbrücken
Olyschläger, Hr. Rent. m. Fr., Detmold
Oppenheimer, Hr., Neustadt (Saale)
Ortmann, Hr., Königswinter

Pariser, Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Homburg
Paschke, 2 Fr., Berlin
Peiseler, Fr., Remscheid
Perron, Hr. Bankier m. Fr., Frankenthal
Peters, Hr. Kfm., Oberbrügge
Pick, Hr. Fabr., Köln
Pieper, Hr. Kfm., Leipzig
Pistohlkors, Fr. m. Sohn, Riga
Plessmann, Hr. Ob.-Ing., Gelsenkirchen
Prager, Fr., Dresden
Prager, Hr. Dr. med., Kassel
Pusch, Hr., Strassburg
Frhr. v. Puttkamer, Hr. Intendant, Hannover
Rath, Hr. Kfm., Stuttgart
Rautenbach, Hr. m. Fr., Solingen
Reimann, Hr. Kfm., Bremen
Reinhardt, Hr. Kfm., Köln
Renner, Hr. Dr., Pforzheim

Englischer Hof
Villa Rupprecht
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Hotel Krug
Erbprinz
Hotel Krug
Hotel Krug
Zur Sonne
Rose

Haus Dambachtal
Vier Jahreszeiten
Weisses Ross
Pension Karpin
Kaiserhof
Bellevue

Hotel Weiss
Quisisana
Union

Hotel Central
Schwarzer Bock
Palast-Hotel

Metropole u. Monopol
Villa Violette
Pariser Hof

Wiesbadener Hof
Hotel Central
Palast-Hotel

Hospiz z. hl. Geist
Hotel Viktoria
Pariser Hof

Zum neuen Adler
Wiesbadener Hof
Römerbad

Hotel Happel
Prinz Nikolaus
Hotel Dahlheim

Hotel Nizza
Union
Burghof

Bellevue
Primavera
Evang. Hospiz

Englischer Hof
Continental
Einhorn

Römerbad
Union
Hotel Viktoria

Taunus-Hotel
Reichspost
Wiesbadener Hof

Wiesbadener Hof
Hotel Meier
Westfälischer Hof

Wiesbadener Hof
Einhorn
Einhorn

Hotel Viktoria
Einhorn
Einhorn

Hotel Viktoria
Einhorn
Einhorn

Rippstein, Geschw., München
Retsinopoulos, Hr. m. Fr., Athen
Richter, Hr., Zoppot
Richter, Hr. Kfm., Mannheim
Ricken, Hr. Kfm., Krefeld
Rieger, Hr. Rittmeister a. D., Darmstadt
Rive, Fr. Gen.-Dir., Gut Schoeneck
Röder, Hr. Kfm., Erlangen
Römer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Opladen
Roesch, Fr., Nürnberg
Rosak, Hr. Ing., Offenbach
Rosenberg, Hr. Fabrikdir., Paris
Rosenberg, Fr., Podolien
v. Rotteck, Fr., Labuhn
Rudolph, Hr. Assessor, Münster
Rüger, Hr., Berlin

Sauerbaum, Hr. Ing., Köln
Schalkwyk, Hr. m. Fr., Haag
Schandua, Hr. Leut., Essen
Schleich, Fr., Dresden
Schmelzer, Hr. Kfm., Berlin
Schmidt, Hr., Zweibrücken
Schmitz, Hr., Wilmersdorf
Schmitz, Hr. Dr. med., Duisburg
Schneider, Hr., Chamby
Schneider de Witt, Hr. Schauspieler, Krefeld, Heidelberger Hof
Scholl, Hr. Konsul, Bremen
Schreiner, Gebr., Stud., Berlin
Schreiner, Hr., Zweibrücken
Schroeder, Hr. Ing., Leipzig
Schüller, Hr., Köln

Schulte, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Duisburg
Schwarz, Hr. Fabr., Greiz
Schwarz, Hr. Major, Paderborn
Schwersensky, Hr. Kfm., Berlin
Schwidop, Fr., Danzig
Seifert, Hr. m. Bed., Lüdenscheid
Seifert, Hr. m. Fr., Essen
Seydler, Hr. Gutsbes. m. Fr., Backeln
Seyler, Hr. Kfm., Deidesheim
Sievers, Hr. Direktor m. Fr., Hamburg
Silber, Hr. Kfm., Berlin
Simon, Hr., Leipzig

Smith, Fr., New York
Sommer, Hr. Kfm. m. Fr., München
Spies, Fr., Duisburg
Spitz, Fr. Direktor, Düsseldorf
Spitz, Hr. Direktor m. Fr., Düsseldorf
Spreyer, Hr. Kfm. m. Fr., Essen
Stadelmann, Hr. Kfm., Düsseldorf
Stameroff, Fr., Kischineff
van Starckenborg Jutting, Fr., Vorden
Steimer, Hr. Kfm., Steele
Steinert, Hr. Fabr. m. Fr., Berlin
Stender, Hr. Bankvorst. m. Fr., Opladen
Strakosch, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Langenschwalbach

Bellevue
Syden, Hr. stud. phil., Heidelberg
Gräfin Szécheny, Exzellenz m. Bed., Ungarn
Technau, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Bonn
Theilacker, Fr., Berlin
Thierfelden, Hr. Fabrikbes., Leipzig

Hotel Central
Metropole u. Monopol
Englischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich

Hotel Royal
Nonnenhof
Nonnenhof
Englischer Hof
Einhorn
Zur Sonne

Quisisana
Hotel Central
Fürstenhof
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Grüner Wald

Zum neuen Adler
Zur Stadt Biebrich
Quisisana
Hotel Viktoria
Villa Rupprecht

Zum neuen Adler
Primavera
Nonnenhof
Zum Vater Rhein
Schwarzer Bock

Hotel Weiss
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Wilhelma
Rose

Hotel Happel
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kölnischer Hof
Hotel Central

Hotel Viktoria
Rose
Kaiserhof
Schwarzer Bock
Hotel Central

Quisisana
Bellevue
Hotel Krug
Fürstenhof

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Central
Metropole u. Monopol
Englischer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rose
Zur Stadt Biebrich
Hotel Royal
Villa Frank
Hotel Dahlheim
Nassauer Hof
Englischer Hof
Rose
Wiesbadener Hof
Zur Stadt Biebrich

Nonnenhof
Hotel Royal
Nonnenhof
Englischer Hof
Einhorn
Zur Sonne

Quisisana
Hotel Central
Fürstenhof
Metropole u. Monopol
Hotel Central
Grüner Wald

Zum neuen Adler
Zur Stadt Biebrich
Quisisana
Hotel Viktoria
Villa Rupprecht

Zum neuen Adler
Primavera
Nonnenhof
Zum Vater Rhein
Schwarzer Bock

Hotel Weiss
Taunus-Hotel
Kaiserhof
Wilhelma
Rose

Hotel Happel
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Kölnischer Hof
Hotel Central

Hotel Viktoria
Rose
Kaiserhof
Schwarzer Bock
Hotel Central

Quisisana
Bellevue
Hotel Krug
Fürstenhof

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Hotel Berg
Nonnenhof
Rose

Thomas, Hr., Schiegliswalde
Thyssen, Hr. Kfm., Brüssel
Thyssen, Hr. m. Fr., Mülheim (Ruhr)
Träger, Hr., Frankfurt
Trappe, Hr. Ing., Metz
v. Treuenfels, Hr. m. Fr., Mecklenburg
v. Tzadkowi, Hr., Oberhof (Thür.)
van Ufford, Hr. m. Fr., Vorden
v. Uslar, Hr., Hannover

Visser, Hr. Rent., Holland
Vögele, Fr., Ulm
Vogel, Hr. Gutsbes. m. Fr., Henneberg
Vogt, Hr., Iserlohn
Voigt, Fr. m. Tochter, Rauxel

de Waha, Hr. Gen.-Dir., Luxemburg
Waltherhoff, Hr. Kfm., Duisburg
Warburg, Hr. Stud., Freiburg
Warren, Fr.,
v. Wedel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Althof (Ostpr.)

Wegener, Hr. Dr. m. Fr., Hannover
Wehl, Hr. Forstmeister, Oberems
Weiler, Fr., Köln
Weinberg, Hr. Kfm., Köln
Weis, Hr. Architekt, Luxemburg
Weiss, Fr., Rawitsch

Wellmann, Fr. Schwester, Danzig
Werner, Hr. Ing., Frankfurt
Graf Werterbott, Hr. Rittergutsbes. m. Gräfin,
Ariendorf (Meklb.)

Wessel, Hr. Kfm., Bremen
Westrich, Hr. Kfm., Raunstein
Weyl, Hr., München
Weyl-Taßlo, Fr., München
Wieseler, Hr. Rechtsanwalt Dr., Hamburg
Witt, Fr., Hankau (China)

Winkler, 2 Fr.,
Winter, Hr., Heilbronn
Wölner, Fr. Schwester, Tannenhof b. Lüttringhausen
Pension am Paulinenschloßchen

Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Ludwigshafen
Wohmann, Hr. Direktor m. Fr., Berlin
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau

Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau

Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau

Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau
Wustrau, Hr. Leut., Prenzlau

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 28. Februar . . .	12 304	6 482	18 786
Am 1. und 2. März . .	373	167	540
Zusammen . . .	12 677	6 649	19 326

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30 Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Alle modernen Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. KIERDANZ.

Bequeme
Krankensuhl-
Einfahrt.
15115

J. & G. ADRIAN

Gepäck-Spedition

per Frachtgut, Eilgut,
Passagiergut,
Prompte Abholung
zu jeder Tagesstunde.
Besorgung von Fahrkarten.

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
15051a

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 2. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	750.2 760.7	748.9 759.2	751.8 762.3	750.3 760.7
Thermometer (Celsius)	4.0	9.1	4.7	5.6
Dunstspannung (Millimeter)	5.4	4.1	4.7	4.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	47	73	69.3
Windrichtung	N 2	NW 2	N 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.0	—	—	—

Höchste Temperatur: 9.2

Niedrigste Temperatur: 3.1

Wetterausichten für Mittwoch, den 4. März.

Wolkig, höchstens vereinzelte Niederschläge, nachts kühl, tags
mild, westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Gut. empfohl., ständlich
gepr. Lehrerin, der engl.
Sprache mächtig, bereitet Knab. u.
Mädch., auch Ausländer, z. Eintritt
i. höh. Schulen vor, übernimmt zeitw.
Ausbildung, erteilt gründl. deutschen
Unterricht. Vorzügliche Verpflegung
und strenge Ueberwachung. Off. unt.
Chiffre Nr. 15235 a. d. Exp. d. Bl.

„Blanca“ Nasenröte

sicheres
Mittel gegen
bei Drog. u. Parf. Moebus, Taunusstr. 25.
Tel. 2007. Preis: 3 Mk. 15208*

Sonnenbergerstrasse 23
Villa direkt am Kurpark, etwa
10 Zim., zu verkaufen oder für nur
Selbstbewohner möbliert zu ver-
mieten. Näh. daselbst 10-12 oder
L. Kraft, Agentur, Taunus-
strasse 17. 15233

DIE AMTLICHE STADT-AUSGABESTELLE FÜR EISENBAHN-ÜSCHLAF- WAGEN-BILLETTS

HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2
IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. MEISS.
STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

Dampferbillets für alle Dampferlinien.

15107

Dr. Kockerbeck

Spezialarzt für gichtisch-rheumatische Erkrankungen
praktiziert vom 3. März ab Luisenstrasse 24 I.
Sprechstunde 9-11, 3-4 Uhr. 15286

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. Grosser Garten mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. Temperatur
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:
P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Täglich von 6 Uhr abends ab

Konzert

des erstklassigen

Damen-Orchesters

im Hotel Erbprinz
Mauritiusplatz. 15151

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 4. März 1914.

64. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Hänsel und Gretel.

Märchenspiel in drei Bildern von
Adelheid Wette, Musik von Engelbert
Humperdinck.

Anfang 7 Uhr. — Volks-Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 4. März 1914.

Dutzend- u. Fünzfingerkarten ungültig.

Zweites (letztes) Gastspiel Agnes

Sorma.

Neu einstudiert:

Eva.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Richard

Voss.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Zur Sonne
Hotel Central
Rose
Prinz Nikolaus
Hansa-Hotel
Kaiserhof
Hansa-Hotel
Kaiserhof
Schützenhof

Bellevue
Badener Hof
Warner Bock
u. Monopol
ner Brunnen

u. Monopol
Hotel Central
Kaiserhof
Palast-Hotel
(pr.)
Oranienburg
Badener Hof
Weisses Ross
u. Monopol
Iriner Wald
u. Monopol
glischer Hof
im Lindenhof
Hotel Central

Rose
Kuhhorn
Hotel Central
Hotel Vogel
Hotel Vogel
Primavera
Badener Hof
glischer Hof
Hotel Central
ausen
schlösschen
kurter Hof
Hansa-Hotel
Oranienburg

sequenz.
Fremde.

Zusammen

18 786
540

19 326

lich

preise.

für Familien

ck
ankungen
4 1.

15236

era

ersee)
ber Meer.

z.

staubfrei,

als Winter-

ten mit

und renom-

peratur

wärmer als

je nach

in Besitzern:

bei Lugano.

ater.

März 1914.

arten ungültig.

piel Agnes

ert:

n von Richard

eller-Nebri.

nach 9 1/2 Uhr.

urtheater.

März 1914.

gültig.

tige Kölner

eter Prang.

-Rekrut-

kten von Karl

ine Bühne

ert von Peter

gen 10 1/2 Uhr.

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Trocken-Inhalator „Rex“

Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen Asthma gebrauche, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden. Ich gebrauche denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.

Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die übermäßigen Hustenconvulsionen zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden.

gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.

Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung. Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei.

Hygienie Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.



H. Haas

Herrenschneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 15006
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolastrasse 5. 15106



Villa Mon Repos
Pension Columbia
Frankfurterstrasse 6

Kur- und Fremdenpension in feiner,
ruhiger Kurlage — Bäder — elektr.
Licht — Dampfheizung — Garten.
Beste Verpflegung.
15149 Telefon 534.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 15004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen.

Moderne Herren-Paletots

Covercoats, Raglans, Ulsters, Automäntel, Regenmäntel.

Billige Preise.

Grosse Auswahl.

Rosenthal & David, Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44.

Straussfedern

schöne prima Edelware.

— Boas —

in Strauss und Marabout

zu Fabrikpreisen.

Straussfedern-

Manufaktur

Blanck

Friedrichstrasse 39, I. Stock.

Umarbeitungen in bekannt

sorgfältigster Ausführung.

Eleg. Blumen

für die Mode, aparte Neuheiten;
fertige Hutgarnituren in Banken u.
Bouquets. Moderne Ansteckblumen!
Orchideen, Lilien, Camilien! —
15146 Vasenblumen!

B. von Santen

Kunstblumengeschäft

12 Mauritiusstrasse 12.

Prima 12-Pfg.-Zigarre

100 Stück 7 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457

Edelsteine.

Tel. 8538. Wiesbaden. Wilhelmstr. 1.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Nähe der Ringkirche, schöne,

ruhige Lage,

möbl. Zimmer

event. mit Wohnzimmer, komfort.

eingesetzt, mit Frühstück event.

volle Pension

Dreiweidenstrasse 6 III links.

den Kordillern bei einem Fluge tödlich verunglückt.
Sein Fluggast wurde schwer verletzt.

— Neue Höchstleistung. Der Flieger Garin erreichte
mit drei Passagieren in Chartres eine Höhe von 3300 m
und stellte damit eine neue Höchstleistung auf.

Reise und Verkehr.

— Neue Strafbestimmungen über das Verweilen in
den Gängen der Eisenbahnwagen. Zu den am leb-
haftesten diskutierten Themen der jetzt stattfindenden
Wagenbeistellungskonferenz gehörte auch die Frage, wie
man der Unsitte vieler Fahrgäste, in den Korridoren der
Abteile stundenlang zu stehen, am besten entgegenwirke.
Das „B. T.“ erfuhr über diesen Teil der Beratungen das
folgende: Die Wagenbeistellungskonferenz hat sich mit
der Tatsache beschäftigt, dass sich die Passagiere,
während der Zug sich in Fahrt befindet, vor den Türen
der Abteile aufhalten und dadurch ihre Mitreisenden
stören, oder dass sie beim Halten des Zuges die Seiten-
gänge und die Ausgänge der Wagen versperren. Dies
ist in Zukunft verboten und strafbar. Ferner ist den
Reisenden der dritten Wagenklasse in Zukunft verboten,
sich in den Wagen erster und zweiter Klasse aufzuhalten
oder die Toilettenräume dieser Wagen zu benutzen.
Infolgedessen dürfen die Reisenden dritter Klasse die
Wagen erster und zweiter Klasse in Zukunft nur als
Durchgang zum Speisewagen oder zur Zollrevision be-
nutzen, und das Personal ist angewiesen, mit aller
Strenge darauf zu achten, dass diese Bestimmung be-
achtet wird. Zuwiderhandelnde Reisende werden in
Strafe genommen werden.

Die Dame.

— Die weissen Haare versteckt man nicht mehr, man
reisst sie auch nicht mehr heimlich aus, und ist entrüstet
darüber, wenn man die ersten entdeckt, sondern man kann
ihrer nicht genug kriegen und rasch entschlossen verschafft
man sie sich auf künstliche Weise. Dass lebhaft blaue
oder braune oder tief schwarze Samtaugen einen pikanten
Gegensatz dazu bilden, fällt allgemein auf. Schönes
weisses Haar onduliert oder in Locken aufgehäuft üben
einen bestrickenden Reiz aus und bergen tatsächlich
etwas originelles in sich: Das Kokettieren mit dem Alter.
Wie könnten daneben die schon so oft angekündigten
und von Zeit zu Zeit immer wieder auftauchenden Mit-
teilungen über die Verwendung farbiger Perücken auch
nur bestehen. Jedenfalls sind die angekündigten farbigen
Perücken in die Reihe jener hysterischen „Cris“ zu ver-
weisen, an welchen das heurige Modejahr so reich ist.

— Die normale amerikanische Schönheit. In einer
amerikanischen Zeitung war eine Preisausschreibung zu
lesen, die sich als Ziel setzte, die ideale Frauenschönheit zu
fixieren und durch einen Preis auszuzeichnen. Es wurde
eine Jury aus Medizinern gebildet und diese stellten nun

folgende Regeln fest: Höhe 1 m 65 cm (nackt), Halsweite
32 cm, Achselbreite 15 cm, Brustweite beim Einatmen 87,
beim Ausatmen 92 cm, die Mittenweite ungefähr 66 bis
68 cm, Hüftenweite zwischen 91 und 96 cm, Schenkel-
weite 55 cm, Wade 34 1/2 cm, Knöcheln 21 cm, Hand-
gelenk 16 1/2 cm, Armrundung 28 cm, Gewicht 60 kg.
Das sind die Umrisse der idealen amerikanischen Schön-
heit, wie sie von medizinischen Fachleuten festgestellt
wurde. Die Höhe des Preises war recht bedeutend.
Miss Ida Zackmann trug 5000 Dollars nach Hause.
Sehr schlank muss diese Schöne wohl sein! Man muss
aber den medizinischen Idealen stets mit gebührender
Vorsicht begegnen.

Neues vom Tage.

— Klub der Salatfreunde. Ein seltsamer Klub ist
gegenwärtig in Paris in der Gründung begriffen. Es
ist ein Klub, der kulinarischen Zwecken dienen soll. Er
will aber nicht etwa seinen Mitgliedern alle Wohlthaten
der verfeinerten Kochkunst zugänglich machen, sondern
sich auf ein einzelnes Gebiet der Kochkunst beschränken:
auf den Salat. In keinem Lande der Welt schätzt man
bekanntermaßen den Salat so hoch wie in Frankreich,
wo der gewöhnlichste Arbeiter sein Mittagsbrot für un-
vollkommen halten würde, fehlte ihm der Salat, der je-
weils der Jahreszeit entspricht.

— Von der Amerikafahrt des Prinzenpaares Heinrich.
Der von der Vulkanwerft für die Hamburg-Südameri-
kanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft erbaute, 19 000
Tonnen fassende Dampfer „Kap Trafalgar“ machte
seine erste Seereise als Probefahrt. Das 180 m lange
Schiff ist mit drei Schrauben ausgerüstet, die von einer
Turbine und zwei Niederdruckkolbenmaschinen ge-
trieben werden. Die Geschwindigkeit des Schiffes über-
steigt 18 Seemeilen. Der Dampfer, der zur vollsten Zu-
friedenheit der Gesellschaft ausgefallen ist, wurde
während der Fahrt von ihr übernommen. Auf der
ersten Überseereise, die er in den nächsten Tagen an-
tritt, hat er das Prinzenpaar Heinrich als Passagiere an
Bord.

— Schneesturm in New York. Der Schneesturm
dauert an. Der Eisenbahnverkehr ist auf mehreren
Linien völlig eingestellt. Der Lokalverkehr ist fast nur
auf der Untergrundbahn möglich. Viele Tausende
konnten nicht ihre Geschäftsplätze erreichen. Beispiels-
weise war der Besuch der Börse geringer als seit dem
grossen Blizzard im Jahre 1888. Die Windgeschwindig-
keit beträgt zeitweise 135 Kilometer in der Stunde und
die Schneedecke in New York, Neu Jersey und Pennsyl-
vania ist 20 bis 28 Zentimeter hoch. Bisher sind acht
Menschen umgekommen.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Am Scheideweg.

„Man sagt, die Bohème sei nicht mehr modern —
ich werde mir also für die letzten 25 Pfennig keine Äpfel
mehr kaufen, sondern eine Obligation.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 3. März 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	197 1/2
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	243 1/4
Bochumer Gußstahlw.	225 1/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	143 1/8
Gelsenkirch. Bergw.	194 5/8
Harpener Bergb.	187 1/4
Packetfahrt	143 3/8
Nordd. Lloyd	125 5/8

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathaus auf dem Schlossplatz.
 Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal.
 Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).
 Amtliches Reisebureau L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich Platz 2.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27. II. Revier: Albrechtstrasse 84. III. Revier: Hellmündstrasse 14, IV. Revier: Michelsberg 28, V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtstrasse 2.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Tannustr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Tannustr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
 Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
 Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Tannustrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Winterfahrplan.

Abfahrt	Richtung	Ankunft
439 526 610 654 727 784 744 110 856 936 990 1035 1056 1148 1220 1247 117 127 130 280 290 242 300 315 343 331 400 436 516 535 555 631 720 748 800 826 894 909 1029 1110 1329	Wiesbaden- Niederlahnstein.	500 508 600 635 729 748 823 855 904 1010 1123 1141 1231 1240 105 119 147 200 226 240 314 411 442 530 620 626 610 705 728 822 828 857 920 941 958 1022 1028 1045 1103 1114 1127 118
117 513 525 524 608 634 645 730 735 737 831 850 909 915 932 1007 1014 1038 1130 1148 1154 1218 1224 1236 1253 111 118 139 138 159 208 215 242 308 339 345 417 437 447 518 536 611 620 645 712 732 742 758 824 829 905 936 930 1029 1038 1034 1120 1131 1146 1211	Wiesbaden- Mainz	1123 1234 310 450 520 538 550 605 623 650 722 731 751 500 850 922 931 942 1014 1030 1044 1051 1105 1135 1212 1237 1233 1257 106 113 133 133 143 209 223 246 256 330 332 334 4 3 430 440 511 524 536 548 557 619 626 640 656 712 737 754 819 831 847 924 915 924 1001 1022 1045 1121 1145 1208
321 423 448 520 543 610 645 656 739 828 835 909 916 1023 1059 1107 1147 1208 1245 1126 135 204 235 257 330 423 456 510 546 618 712 717 814 829 910 927 935 947 1000 1015 1050 1120 1116 1137	Wiesbaden- Frankfurt und Homburg	520 640 727 739 834 832 840 848 851 931 944 1051 1136 102 1113 1136 140 212 235 237 250 308 321 334 341 427 508 531 550 642 652 734 750 808 820 854 904 937 938 1017 1057 1106 1149 1245 111
706 915 1112 119 217 294 310 326 405 443 535 623 639 801 1014 1120	Wiesbaden- Langenschwalbach- Dietz-Limburg	520 622 630 640 739 835 1017 1236 142 233 441 613 720 754 828 945 1050
525 619 804 837 1023 1146 119 254 450 554 649 756 836 1128	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg	523 604 658 745 904 957 1240 159 247 438 617 725 833 939 1094

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbereich von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.

Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg u. zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dots' eim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder bei Dunkelheit weisses Licht).

Auto-Omnibus-Winterfahrplan.

Fahrt Nr.	3	11	13	7½	Fahrt Nr.	12	8½	20	22
Kaiser Friedrich-Platz . . .	1100	230	300	305	Schlagenbad . . .	1220	450	610	(530) —
Schlitzenhans . . .	1130	231	411	—	Georgenborn . . .	1220	450	615	(530) —
Chausseehaus . . .	1130	238	417	423	Chausseehaus . . .	1230	500	635	605 —
Georgenborn . . .	1114	330	420	434	Schlitzenhans . . .	1241	511	—	611 811
Schlagenbad . . .	1150	335	423	430	Kaiser Friedrich-Platz . . .	1250	530	630	630 820

! Diese Fahrten werden nur bei gutem Wetter bis Schlagenbad ausgedehnt.
 ! Diese Fahrten laufen nur Sonntags und Montags, ferner nach Bedarf bei gutem Wetter.
 () Auf Bestellung für mindestens fünf Personen bis Schlagenbad.
 † Zum Frühjahr, an einem noch zu bestimmenden Tage, treten die Fahrten 7/8 hinzu.
 An Sonntagen und zum Rodelverkehr wird nach Bedarf ein Beiwagen eingestellt.

Kleine Notizen der Königlichen Intendantur.

Nach Schluss des Theaters verkehren bei Bedarf besondere Wagen der Strassenbahn von Kaiser Friedrich-Platz nach dem Nerotal, nach Biebrich, nach Schierstein, nach Kaiser Friedrich-Ring über Bahnhof, nach Emser Strasse über Rheinstrasse, nach Kaiser Friedrich-Ring über die Rheinstrasse, nach Lindenhof; nach Sonnenberg.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink. Sprechst. 10—11 Uhr Vorm. Rahbergstr. 15. Fernspr. 6267.
 Brasilien: Eng. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel. Konsul. Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
 Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
 Portugal: Kom.-Rat Soehlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
 Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Schweden: Kom.-Rat Soehlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
 Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Bremer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Kur-Theater, Mauritiusstr. 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
 Variété Apollo-Theater, Dotzheimerstrasse. Beginn der Vorstellungen 8.10 Uhr.
 Variété Reichshallen-Theater.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Mittelloge im I. Rang	Seitenloge im I. Rang	I. Ranggalerie	Orchestersessel	I. Parkett (I.—12. Reihe)	Parterre	II. Ranggalerie (I. Reihe)	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	Amphitheater
	Mk. 10.—	Mk. 9.—	Mk. 7.50	Mk. 6.50	Mk. 6.50	Mk. 5.50	Mk. 3.—	Mk. 4.50	Mk. 3.—	Mk. 2.25	Mk. 2.25	Mk. 1.50	Mk. 1.—
	Mk. 14.—	Mk. 12.—	Mk. 10.—	Mk. 9.—	Mk. 9.—	Mk. 7.—	Mk. 4.—	Mk. 6.—	Mk. 4.—	Mk. 3.—	Mk. 3.—	Mk. 2.—	Mk. 1.40

Schenswürdigkeiten. a) Gebäude.

Kaiser Friedrich Bad, Langgasse 31, und Adler-Kochbrunnen mit Trinkkur-Anlage. Museum, Wilhelmstrasse 24.

Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.

Nass. Landesbibliothek, Rheinstrasse 53/57. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
 Kurhaus, Kurhausplatz.
 Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
 Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
 Paulinenachlass, Sonnenbergerstrasse 12.
 Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
 Römertor, Kirchhofgasse.
 Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
 Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0.25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstadterhöhe.
 Bodenstein-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
 Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
 Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
 Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
 Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
 Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
 Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
 Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau, Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
 Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
 Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
 Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
 Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
 Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.
 Gutenberg-Denkmal, an der Landesbibliothek.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 83. — Süd-Friedhof, Friedenstr.
 Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.
 Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
 Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in der verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
 Evangelische Gemeinde. Katholische Gemeinde.
 Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
 Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
 Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche.
 Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
 Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
 Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.